

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) Schlaraffenburger gGmbH		Ansprechpartner/-in Alexander Vorbeck
Ortsteil, Straße, Hausnummer Schönbergweg 23	PLZ, Ort 63741 Aschaffenburg	Telefon 06021/6283808
E-Mail alex.vorbeck@schlaraffenburger.de		Eingang bei LAG (Datum, Namenszeichen): 13.11.2024, Niehoff

Projektbeschreibung

LAG-Name: LAG Spessart

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner: LAG Main4Eck
Name/Organisation

Name/Organisation

Name/Organisation

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

<i>Name</i>	<i>Ansprechpartner/-in</i>
<i>Ortsteil, Straße, Hausnummer</i>	<i>PLZ, Ort</i>
<i>Telefon</i>	<i>E-Mail</i>

Projekttitel: (Vorhabentitel) max. 60 Zeichen

Schlaraffenburger Streuobst-Gerätepool

Kurze Vorhabensbeschreibung: max. 500 Zeichen

Die Schlaraffenburger gGmbH bündelt über 150 Streuobstbewirtschafter am Bayerischen Untermain. Der Arbeitsaufwand für den Schnitt der Obstbäume, die Unterwuchspflege und die Ernte ist hoch. Unterstützende Maschinen sind teuer und lohnen sich für den Einzelnen Streuobstbewirtschafter oft nicht. Es sollen Maschinen und Geräte für die Streuobstpflge angeschafft werden, um sie gemeinsam zu nutzen. Die Einrichtung mobiler Annahmestellen soll die Anfahrtswege für die Bewirtschafter kurz halten.

Kurze Beschreibung der Ausgangslage: (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Der Bayerische Untermain ist die streuobstreichste Region Bayerns. Seit Jahren gehen die Bestände durch mangelnde Nutzung zurück. 2002 wurde vom Landesbund für Vogel- und Naturschutz e.V. das Schlaraffenburger Streuobstprojekt ins Leben gerufen, um diesem Trend entgegen zu wirken. An dem Streuobstprojekt sind die Stadt und der Landkreis Aschaffenburg, die Stadt Alzenau und vier regionalen Keltereien als Kooperationspartner beteiligt. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb wird seit dem 1.5.23 von der gemeinnützigen Schlaraffenburger gGmbH abgewickelt. Langfristiges Ziel des Projektes ist es, den Streuobstbau in der Region wieder wirtschaftlich rentabel zu machen und als dauerhaft umweltgerechte Bewirtschaftungsform zu etablieren und so die heimische Kulturlandschaft zu erhalten. Nach dem Motto „aus der Region für die Region“ sollen regionale Wertschöpfungsketten gestärkt werden. Mittlerweile sind im Schlaraffenburger Streuobstprojekt über 150 Teilnehmer mit 13.000 Obstbäumen organisiert. Daneben werden 41ha gepachtete Obstwiesen von der gGmbH gepflegt. Schlaraffenburger führt regelmäßige Praxistage u. Baumwartausbildungen durch, bei denen Streuobstbewirtschafter in der fachgerechten Obstbaumpflege geschult werden. Für die Weiterentwicklung des Schlaraffenburger Projektes wurde der Leader Antrag "Schlaraffenburger 2030" gestellt. Der Einsatz von Maschinen kann den Arbeitsaufwand für die Pflege von Streuobstwiesen deutlich verringern. Im Rahmen des Streuobst-Projektes werden bereits Lesemaschinen und Seilschüttler eingesetzt und kostengünstig an Streuobstakteure verliehen. Die Anschaffung solcher Maschinen ist teuer und lohnt sich oft nicht für den einzelnen Streuobstbesitzer. Daher soll die Ausstattung mit der Anschaffung verschiedener Mähgeräte und Werkzeuge ergänzt werden. Die ortsnahe Erfassung des Streuobstes ist für die Teilnehmer von hoher Bedeutung. Die Infrastruktur für eine Annahmestelle für Streuobst ist aufwendig (geeichte Waage, Förderband usw.). Bestehende Annahmestellen sollen erhalten und neue mobile Annahmestellen installiert werden.

Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:

Das übergeordnete Projektziel ist es, Streuobstbestände am Bayerischen Unterrain durch eine wirtschaftliche Nutzung in eine dauerhafte Pflege zu bringen und naturschutzgerecht zu bewirtschaften. Die beantragten Maßnahmen sind integriert in das bestehende Schlaraffenburger Streuobstprojekt und stehen in Verbindung mit dem Leaderprojekt "Schlaraffenburger 2030". Die Schlaraffenburger gGmbH, die Schlaraffenburger Projektteilnehmer und sonstigen Streuobstakteure in der Region sollen bei Ihrer aufwendigen Arbeit unterstützt werden und die Bewirtschaftung der Streuobstwiesen soll wirtschaftlicher werden. Dazu soll ein Pool aus Ernte- und Bewirtschaftungsmaschinen sowie Werkzeug dienen, die gemeinsam genutzt werden sollen. Die Ausleihe der Maschinen wird über die Schlaraffenburger gGmbH organisiert. Der Einsatz dieser Geräte erleichtert die Arbeit in der Streuobstwiese erheblich. Allerdings sind die Investitionen so hoch, dass sie mit den Erlösen aus der Streuobstbewirtschaftung durch die einzelnen Akteure nicht finanziert werden können. Eine Anschaffung mit Fördermitteln und eine gemeinsame Nutzung senkt die Kosten erheblich und trägt dazu bei, den Streuobstbau wirtschaftlicher und weniger arbeitsintensiv zu machen. Die Mahd mit handgeführtem Balkenmäher ist neben der Beweidung mit Abstand die naturverträglichste Art der Grünlandnutzung. Dies wird auch durch die Förderungen im VNP honoriert. Ohne entsprechendes Gerät ist den Projektteilnehmern eine Beantragung von VNP aber nicht möglich. Die Mahd mit Balkenmäher soll deswegen auf den Schlaraffenburger Flächen (gGmbH u. Teilnehmer) verstärkt erfolgen. Dafür soll ein leistungsfähiges Gerät mit verschiedenen Anbaugeräten zur Verfügung stehen. Neben der Ausleihe besteht auch die Möglichkeit die Schlaraffenburger gGmbH als Dienstleister z.B. für Balkenmähermahd zu beauftragen. Für das Ausmähen der Bäume bzw. Mulchmahd von Flächen soll ein leistungsfähiger AS Mäher angeschafft werden. Ein zusätzlicher Seilschüttler soll die ermüdende Schüttelarbeit, eine "Obstraupe" die Lesearbeit erleichtern. Für die sichere Baumpflege sollen Klettergurte mit Kurzsicherungen, Obstbaumleitern und Teleskopsägen für zum Ausleihen und für Schulungen zur Verfügung stehen. Die fachgerechte Verwendung wird in Baumpflegeschulungen (Praxistagen) und Baumwartausbildungen erklärt. Die Erreichbarkeit der Annahmestellen ist ein wichtiges Kriterium für die Streuobstbewirtschaftler. Deshalb soll mit mobilen Annahmestellen im Landkreis Aschaffenburg und im südlichen Landkreis Miltenberg sichergestellt werden, dass eine ortsnahe Abgabemöglichkeit für Bio-Streuobst besteht. Gleichzeitig soll die Apfelannahme nach der anstrengenden Erntearbeit möglichst einfach erfolgen und nicht noch zusätzliche Arbeit machen. Hierzu dient ein spezieller Aufnahmetrichter, der auf einer vorhandenen Plattformwaage positioniert wird. In Verbindung mit einem Frontlader oder Stapler vor Ort ermöglicht es dieser, mit der Annahmestelle mobil zu sein und erlaubt das Abkippen und Verladen aus landwirtschaftlichen Anhängern oder PKW-Anhängern. Ein zusätzliches Förderband soll an kleineren Annahmestellen die Verladung von Sackware ermöglichen. Die zusätzliche Ausstattung erlaubt eine einfachere Erfassung des Obstes und ermöglicht es, dort das Obst anzunehmen wo es geerntet wird und so im wahrsten Sinne des Wortes den Streuobstbewirtschaftern entgegen zu kommen.

Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

Anschaffungen für:

Erfassung: 1 Sonderanfertigung Apfel-Aufnahmetrichter aus Edelstahl

1 Förderband 10m, gebraucht

Diese Geräte werden ausschließlich von der Schlaraffenburger gGmbH zur mobilen Erfassung der Erntemengen der Projektteilnehmer genutzt. Die Refinanzierung erfolgt über die Vermarktung der Erntemengen.

Wiesenpflege: 1 Balkenmäher mit 1,60 Arbeitsbreite, Stachelwalzenräder

1 Anbaugerät Heuschwader

1 Anbaugerät Heuschieber 200 cm

1 AS Mäher AS 73 4T B&S

1 Wiesenschleppe (gebraucht)

Diese Geräte werden voraussichtlich zu je einem Drittel genutzt von

1. den Schlaraffenburger Projektteilnehmern und externen Streuobstbewirtschaftern

2. der Schlaraffenburger gGmbH für die Pflege angepachteter Flächen

3. der Schlaraffenburger gGmbH für Dienstleistungen (LPV; Kommunen, Projektteilnehmer,...)

Erntearbeit: 1 Seilschüttler Feucht inkl. Seil

2 Ersatzseile Seilschüttler Feucht

1 Obstraupe

Diese Geräte werden voraussichtlich überwiegend von Projektteilnehmern und externen Streuobstbewirtschaftern ausgeliehen.

Baumpflege: 2 Iller Obstbaumleiter 2x14

2 ARS Stangensägen

10 Baumklettersets

Diese Geräte werden für die Praxisschulungen von Schlaraffenburger genutzt und können nach Einweisung an die Projektteilnehmer ausgeliehen werden.

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)

Das Projektgebiet ist der Bayerische Untermain mit den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg sowie der Stadt Aschaffenburg. Im Rahmen der Vernetzung mit der Main-Streuobst Bienen eG ist auch der Landkreis Main-Spessart eingebunden. Das Projekt soll als Kooperationsprojekt mit der LAG Main4eck umgesetzt werden. Für die effektive und ökonomische Bio-Streuobsterfassung braucht es überregionale Strukturen. Durch den Zuschnitt auf den Bayerischen Untermain können z.B. Ernteauffälle besser ausgeglichen werden und es sind mehr regionale Verarbeiter und Akteure vorhanden. Im Sinne einer nachhaltigen Stadt-Land-Beziehung fungiert die ländliche Region der beiden LAGs als Erzeugerraum und die Stadt Aschaffenburg mit dem angrenzenden Rhein-Main gebiet als Absatzmarkt. Stadt Aschaffenburg und Landkreis Aschaffenburg haben das Schlaraffenburger Projekt von Anfang an als Kooperationspartner unterstützt.

geplanter Umsetzungszeitraum von 01.2025 bis 12.2026
Monat/Jahr *Monat/Jahr*

Projektart: ☐ Einzelprojekt ☒ Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) LAG Spessart

weitere beteiligte LAGs:

LAG Main4Eck

Finanzierungsplan:

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 86.167,75

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 72.409,87

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 28.963,95

Eigenmittel Antragsteller: 57.203,80

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

_____: _____
_____: _____
_____: _____
_____: _____
_____: _____

Summe der Finanzierungsmittel: 86.167,75

falls zutreffend geplante Eigenleistung: (geplante Gewerke)

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

Entwicklungsziel 3 „Naturregion Spessart“ Handlungsziel 3.1: Sicherung und Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft, natürlicher Ressourcen und Förderung der Biodiversität

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)

EZ 1 „Gemeinschaftsregion Spessart“: HZ 1.4: Vernetzung und Unterstützung von kulturellen Einrichtungen, Angeboten und Initiativen; EZ3 "Naturregion Spessart": HZ 3.2: Stärkung und Erhalt der regionalen Wertschöpfungsketten, HZ 3.3: Vernetzung regionaler Produkte und regionaler Erzeugerinitiativen
EZ 4 „Zukunftsregion Spessart“: HZ 4.3: Entwicklung zukunftsfester Infrastrukturen im ländlichen Raum

Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:

Durch die Einbindung in das Streuobstprojekt werden über 150 Bürger bei der Pflege ihrer Streuobstflächen und bei der Vermarktung ihrer Ernte unterstützt. Darüber hinaus können alle Bürger die Angebote zum Ausleihen und zur Weiterbildung nutzen. Streuobstwiesenbesitzer verpachten ihre Flächen an die Schlaraffenburger gGmbH zur weiteren Pflege.
4 lokale Keltereien sind in das Projekt eingebunden und tragen zur regionalen Wertschöpfung bei.

Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:

- Streuobst wird als Kulturgut, als prägendes Landschaftselement und Schwerpunkt für Biodiversität im LAG-Gebiet erhalten.
- Die regionale Wertschöpfung wird durch die Verwertung und Verarbeitung des Streuobstes gesteigert.
- Es entstehen hochwertige gesunde und regionale Lebensmittel mit kurzen Transportwegen

Beschreibung des Innovationsgehalt:

Das Schlaraffenburger Projekt bündelt Streuobsterzeuger, Keltereien und Kommunen am Bayerischen Untermain und nutzt die Synergien aus der Kooperation aller Beteiligten für die Region.
Schlaraffenburger hat das Ziel die Streuobstwiesen durch eine wirtschaftliche Nutzung und nicht (nur) durch geförderte Pflegemaßnahmen zu erhalten. Die gemeinsame Nutzung teurer Maschinen bringt allen Beteiligten Vorteile.

Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:

- Partner: Landesbund für Vogel- und Naturschutz, Landschaftspflegeverband Aschaffenburg e.V., Landschaftspflegeverband Miltenberg e.V., Landkreis Aschaffenburg, Stadt Aschaffenburg, Kelterei Rothenbücher, Schöllkrippen, Kelterei Kuhn, Rück-Schippach, Erdbeerranch Höfler, Alz., Äpfelwoistammtisch
- Sektoren: primärer Sektor: Urproduktion Streuobst
sekundärer Sektor: Verarbeitung in regionalen Keltereien
tertiärer Sektor: Handel mit regionalen Produkten
- Projekte: Streuobstaktionspläne des LPV Aschaffenburg, Mistelprojekt des LPV Aschaffenburg, Streuobst-Internetplattform des LPV Aschaffenburg, Runder Tisch Streuobst LK MIL, Leader Projekt "Schlaraffenburger 2030"

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:

Förderung regionaler Produkte mit kurzen Transportwegen
Förderung einer extensiven Erzeugung nach Naturschutz-Kriterien
Erhalt einer hohen Biodiversität und damit einer hohen Resilienz gegenüber Klimaveränderungen
Beitrag zur Selbstversorgung der Bevölkerung

Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:

Förderung regionaler Produkte mit kurzen Transportwegen
Förderung einer extensiven Erzeugung mit vertraglich fixierten Naturschutz- und Bioland-Kriterien (Erhalt von Totholz, Pflanzen von Bäumen, Verzicht auf synthetische Spritz- und Düngemittel)
Die Vertragsflächen sind wichtige Bausteine in einem Biotopverbundsystem in der Region.
Die Streuobstflächen verfügen über eine hohe Biodiversität, die weiter verbessert werden soll

Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:

Streuobstwiesen verbessern das Kleinklima
Streuobstwiesen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Landschaft und damit für die Naherholung wichtig
In Streuobstweisen wird mit den zahllosen Regionalsorten eine hohe Genvielfalt erhalten.
Streuobstwiesen tragen zu einer nachhaltigen Ernährung mit regional erzeugten Produkten bei

Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:

Die Projektteilnehmer erhalten höhere Preise für ihr Streuobst
Das Streuobst wird in regionalen Keltereien verarbeitet (ca. 500-1.000 Tonnen /Jahr)
Die regionalen Produkte werden in der Region im Handel vermarktet
Kauf und Wartung der Maschinen soll bevorzugt durch regionale Anbieter erfolgen

Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:

Das gemeinsame Arbeiten am Thema Streuobst von verschiedenen Projektpartnern fördert den Zusammenhalt und die Identifikation mit der Region. Die Schlaraffenburger Projektteilnehmer werden durch die gGmbH unterstützt und miteinander vernetzt. Das Bewusstsein gemeinsam in der Region etwas Großes zu bewirken fördert den sozialen Zusammenhalt.

Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:

Das Projekt hat Modellcharakter und ist regional übertragbar.
Das Projekt leistet relevanten Beitrag zur Identitätsstiftung
Das Projekt wird über Veranstaltungen und Homepage öffentlichkeitswirksam präsentiert

Erwartete nachhaltige Wirkung:

Das Projekt soll weiterhin einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt der Streuobstwiesen in der Region leisten. Die Streuobstflächen der Teilnehmer und der gGmbH bilden aufgrund der nachhaltigen Pflege den Kern eines Biotopverbundsystems Streuobst in der Region. Die aufzubauende Verleihstruktur soll langfristig etabliert werden.

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Das Projekt besteht seit über 20 Jahren als Kooperationsprojekt von Landesbund für Vogelschutz, Stadt und Landkreis Aschaffenburg. Gemeinsam mit der gemeinnützigen Schlaraffenburger gGmbH soll das Projekt auch in Zukunft seinen Beitrag zum Streuobstwiesenschutz leisten. Alle Partner bekräftigen ihr Interesse an der Fortsetzung des Projektes.

Ort, Datum

Alexander Vorbeck

Name in Druckbuchstaben

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

Geschäftsführer

Funktion

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

EG-Sitzung vom: _____
Datum

Ort, Datum

Name in Druckbuchstaben

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

Funktion

Kostenplan Leader Projekt Schlaraffenburger Gerätepool

Kostenübersicht	netto	Mwst.	brutto
1. Anschaffungskosten neue Maschinen	65.554,29 €	12.455,32 €	78.009,61 €
2. Anschaffungskosten gebrauchte Maschinen	6.855,58 €	1.302,56 €	8.158,14 €
	72.409,87 €	13.757,88 €	86.167,75 €

Finanzierung		Main4Eck	Spessart
Förderung Leader 40%	28.963,95 €	14.481,97 €	14.481,97 €
Vorsteuererstattung	13.757,88 €		
Eigenanteil Schlaraffenburger gGmbH inkl. Ausleihgeb.	43.445,92 €		
	86.167,75 €		

Summe Eigenanteil inkl. MwSt.	57.203,80 €		
-------------------------------	-------------	--	--

Projektauswahlkriterien
der Lokalen Aktionsgruppe Spessart e.V.

Projekttitel:	Schlaraffenburger Streuobst-Gerätepool
Projektnummer:	8

Kriterien mit Punktebewertung

1. Allgemeine Auswahlkriterien	
1. Übereinstimmung mit den Zielen der LES	Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: kein Beitrag zu einem Entwicklungs- und / oder Handlungsziel 1 Punkt: Beitrag zu einem Entwicklungs- und Handlungsziel 2 Punkte: Beitrag zu zwei Entwicklungs- und / oder Handlungszielen 3 Punkte: Beitrag zu mind. drei Entwicklungs- und / oder Handlungszielen	3
Begründung für Punktevergabe: Entwicklungsziel 3 „Naturregion Spessart“ a) Sicherung und Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft, natürlicher Ressourcen und Förderung der Biodiversität b) Stärkung und Erhalt der regionalen Wertschöpfungsketten c) Vernetzung regionaler Produkte und regionaler Erzeugerinitiativen Entwicklungsziel 1 „Gemeinschaftsregion Spessart“: d) Vernetzung und Unterstützung von kulturellen Einrichtungen, Angeboten und Initiativen Entwicklungsziel 4 „Zukunftsregion Spessart“ a) Entwicklung zukunftsfester Infrastrukturen im ländlichen Raum	
2. Grad der Bürger- und / oder Akteursbeteiligung	Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: keine Bürger- und / oder Akteursbeteiligung 1 Punkt: Öffentliche Information und Sensibilisierungsprozesse erkennbar 2 Punkte: Beteiligungsmöglichkeit bei Planung oder Umsetzung oder Betrieb des Projektes gegeben 3 Punkte: Beteiligungsmöglichkeit bei Planung und / oder Umsetzung und / oder Betrieb des Projektes gegeben	3
Begründung für Punktevergabe:	

Durch die Einbindung in das Streuobstprojekt werden über 150 Bürger bei der Pflege ihrer Streuobstflächen und bei der Vermarktung ihrer Ernte unterstützt. Darüber hinaus können alle Bürger die Angebote zum Ausleihen und zur Weiterbildung nutzen. Streuobstwiesenbesitzer verpachten ihre Flächen an die Schlaraffenburger gGmbH zur weiteren Pflege. 4 lokale Keltereien sind in das Projekt eingebunden und tragen zur regionalen Wertschöpfung bei.	
--	--

3. Bedeutung / Nutzen für das LAG-Gebiet	Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: keine Bedeutung oder Nutzen 1 Punkt: lokale Bedeutung und/oder Nutzen 2 Punkte: Bedeutung und / oder Nutzen für Teile des LAG-Gebietes 3 Punkte: Bedeutung und / oder Nutzen für das gesamte LAG-Gebiet	2
Begründung für Punktevergabe: - Streuobst wird als Kulturgut, als prägendes Landschaftselement und Schwerpunkt für Biodiversität im LAG-Gebiet erhalten. - Die regionale Wertschöpfung wird durch die Verwertung und Verarbeitung des Streuobstes gesteigert. - Es entstehen hochwertige gesunde und regionale Lebensmittel mit kurzen Transportwegen Das LEADER-Projekt "Schlaraffenburger Streuobst-Gerätepool" leistet im Sinne der Lokalen Entwicklungsstrategie einen gemeinschaftlichen Mehrwert zum Erhalt und zur Sicherung des am gesamten Bayerischen Untermain kulturell-landschaftlich prägenden Streuobstes, indem im Zuge des Projekts anzuschaffende Geräte und Maschinen nicht nur eigenwirtschaftlich durch den Projektträger, sondern auch ausleihbar durch Dritte genutzt werden können. Durch das zusätzliche Angebot ist eine Steigerung der Arbeitseffizienz bei der Streuobstbewirtschaftung zu erwarten. Ebenso kann die wegbrechende Arbeitskapazität im Zuge des landwirtschaftlichen Strukturwandels teilweise ersetzt werden	

4. Innovativer Ansatz des Projekts	Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: kein innovativer Ansatz 1 Punkt: lokal innovativer Ansatz 2 Punkte: innovativer Ansatz für Teile des LAG-Gebietes 3 Punkte: überregional innovativer Ansatz (für gesamtes LAG-Gebiet und darüber hinaus)	3
Begründung für Punktevergabe: Das Schlaraffenburger Projekt bündelt Streuobsterzeuger, Keltereien und Kommunen am Bayerischen Untermain und nutzt die Synergien aus der Kooperation aller Beteiligten für die Region.	

Schlaraffenburger hat das Ziel die Streuobstwiesen durch eine wirtschaftliche Nutzung und nicht (nur) durch geförderte Pflegemaßnahmen zu erhalten. Die gemeinsame Nutzung teurer Maschinen bringt allen Beteiligten Vorteile.

5. Vernetzung (zwischen Partnern/Sektoren/Projekten) und Kooperation		Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: keine Vernetzung 1 Punkt: lokale Vernetzung bzw. Kooperation 2 Punkte: regionale (LAG-Gebiet) Vernetzung bzw. Kooperation 3 Punkte: überregionale (über LAG-Gebiet hinaus) Vernetzung bzw. Kooperation		3
Begründung für Punktevergabe: Partner: Landesbund für Vogel- und Naturschutz, Landschaftspflegeverband Aschaffenburg e.V., Landschaftspflegeverband Miltenberg e.V., Landkreis Aschaffenburg, Stadt Aschaffenburg, Kelterei Rothenbücher, Schöllkrippen, Kelterei Kuhn, Rück-Schippach, Erdbeerranch Höfler, Alz., Äppelwoistammtisch Sektoren: primärer Sektor: Urproduktion Streuobst sekundärer Sektor: Verarbeitung in regionalen Keltereien tertiärer Sektor: Handel mit regionalen Produkten Projekte: Streuobstaktionspläne des LPV Aschaffenburg, Mistelprojekt des LPV Aschaffenburg, Streuobst-Internetplattform des LPV Aschaffenburg, Runder Tisch Streuobst LK MIL, Leader Projekt "Schlaraffenburger 2030"		

Erreichte Punktzahl allgemeine Auswahlkriterien	14
--	-----------

2. Resilienzkriterien	
6. Beitrag zu Themen der Krisenfestigkeit und Wandlungsfähigkeit	2 Punkte je Aspekt
☒ Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. Steigerung der Lebensqualität ☒ Regionale Wertschöpfung ☒ Sozialer Zusammenhalt	6
Begründung für Punktevergabe:	

Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. Steigerung der Lebensqualität:

- Streuobstwiesen verbessern das Kleinklima
- Streuobstwiesen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Landschaft und damit für die Naherholung wichtig
- In Streuobstweiden wird mit den zahllosen Regionalsorten eine hohe Genvielfalt erhalten.
- Streuobstwiesen tragen zu einer nachhaltigen Ernährung mit regional erzeugten Produkten bei

Regionale Wertschöpfung:

- Die Projektteilnehmer erhalten höhere Preise für ihr Streuobst
- Das Streuobst wird in regionalen Keltereien verarbeitet (ca. 500-1.000 Tonnen /Jahr)
- Die regionalen Produkte werden in der Region im Handel vermarktet
- Kauf und Wartung der Maschinen soll bevorzugt durch regionale Anbieter erfolgen

Sozialer Zusammenhalt:

- Das gemeinsame Arbeiten am Thema Streuobst von verschiedenen Projektpartnern fördert den Zusammenhalt und die Identifikation mit der Region. Die Schlaraffenburger Projektteilnehmer werden durch die gGmbH unterstützt und miteinander vernetzt. Das Bewusstsein gemeinsam in der Region etwas Großes zu bewirken fördert den sozialen Zusammenhalt.

7. Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. Anpassung an seine Folgen	Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: negativer Beitrag 1 Punkt: neutraler Beitrag bzw. kein Bezug zum Thema 2 Punkte: indirekt positiver Beitrag 3 Punkte: direkt positiver Beitrag	3
Begründung für Punktevergabe: - Förderung regionaler Produkte mit kurzen Transportwegen - Förderung einer extensiven Erzeugung nach Naturschutz-Kriterien - Erhalt einer hohen Biodiversität und damit einer hohen Resilienz gegenüber Klimaveränderungen - Beitrag zur Selbstversorgung der Bevölkerung	

8. Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- oder Naturschutz	Mindestpunktzahl 1
0 Punkte: negativer Beitrag 1 Punkt: neutraler Beitrag bzw. kein Bezug zum Thema 2 Punkte: indirekt positiver Beitrag 3 Punkte: direkt positiver Beitrag	3
Begründung für Punktevergabe: - Förderung regionaler Produkte mit kurzen Transportwegen - Förderung einer extensiven Erzeugung mit vertraglich fixierten Naturschutz- und Bioland-Kriterien (Erhalt von Totholz, Pflanzen von Bäumen, Verzicht auf synthetische Spritz- und Düngemittel)	

- Die Vertragsflächen sind wichtige Bausteine in einem Biotopverbundsystem in der Region. - Die Streuobstflächen verfügen über eine hohe Biodiversität, die weiter verbessert werden soll
--

Erreichte Punktzahl Resilienz Kriterien	12
--	-----------

3. Regionale Kriterien	
9. Regionale Kriterien der LAG Spessart	1 Punkt je Aspekt, Mindestpunktzahl 1
☒ Modellcharakter: Projekt ist regional übertragbar ☒ Regionale Identität: Projekt leistet relevanten Beitrag zur Identitätsstiftung ☐ Beitrag zu Inklusion und Barrierefreiheit sowie Integration ☒ Öffentlichkeitsarbeit: Projekt wird auf mind. einem Weg öffentlichkeitswirksam präsentiert	3
Begründung für Punktevergabe: Das Projekt leistet einen Beitrag zu drei weiteren LAG-spezifischen Kriterien: - Das Projekt hat Modellcharakter und ist regional übertragbar (z.B. Main Streuobst Bienen eG) - Das Projekt leistet relevanten Beitrag zur Identitätsstiftung - Das Projekt wird über Veranstaltungen und Homepage öffentlichkeitswirksam präsentiert	

Erreichte Punktzahl Regionale Kriterien	3
--	----------

Ergebnis	Gesamt
Erreichbare <u>Maximalpunktzahl</u> eines Projekts	31 Punkte
Erforderliche <u>Mindestpunktzahl</u> für die Auswahl eines Projekts	13 Punkte
Übertrag Allgemeine Kriterien	14 Punkte
Übertrag Resilienz Kriterien	12 Punkte
Übertrag Regionale Kriterien	3 Punkte
Erreichte Punktzahl des Projekts:	29
Anforderungen für Projektauswahl sind erfüllt:	Ja

Zusätzliche Anforderungen für Projekte > 250.000 € Zuwendung

	Erreichte Punktzahl
Mind. 80% der Maximalpunktzahl (25 Punkte)	
Zusätzliche Anforderungen sind erfüllt:	Ja/Nein

Datum und Unterschrift Geschäftsstelle	
Datum und Unterschrift Protokollführer	